UE 320  $\blacktriangleright$  Übungsaufgabe 5.1.3.2. (B) Sei D eine ganze Zahl und  $R := \mathbb{Z}[\sqrt{D}]$  der von  $\mathbb{Z}$  und  $\blacktriangleleft$  UE 320  $\sqrt{D}$  erzeugte Unterring von  $\mathbb{C}$ . 1. Man zeige, dass R mit der gewöhnlichen Addition und Multiplikation von  $\mathbb C$  einen Integritätsbereich bildet. 2. Man bestimme für D < 0 die Einheiten in  $\mathcal{R}$ . 3. Man zeige, dass für D=2 unendlich viele Einheiten in  $\mathbb{Z}[\sqrt{D}] \subseteq \mathbb{R}$  existieren. 1) a) ( [[ [ TD]], +, 0, -, ., 1) hommulative Ring and 1 o.a), ([[VD], +, O, ·) kommulativer Halbring" o.a.a), (T[Voi)+O) harmulativer Monoid" ·) "associativ": (a + b VD + x+y VD') + k+ n VD = a+6 VD + (x+y VD + 6 + n VD) \*) , newh. El. " a+6VD+0 = a+6VD = 0+01+6VD ") " hommulalir" - 01+6 VD + × +4 VD = × +4 VD + 01+6 VD a.a.b), (Z[VO]) Hallgruppe 1) " acros." ((a+bvb) (x+yvb)) (h+nvb) = (ax +oyvb+b+vb+byb) (h+nvb)= = kax + kay VD+ kb x VP + lebyD + anx VD+ any D+ bn x D + bny DVD = = (0+6VD)(kx + x4VD + 44VD + n4D)=(0+6VB)((x4yVD)(h+4VD)) v.a.c) " Distribution list ) (atb VD) (x+y VD + n+12 VD) = (01+6 VD) ((x+n) + (n+y) VD) = = ax+an+ahvp+ayvp+xbvp+nbvp+bh0+byD)= = (01x+01y\0+bx\0 +640)+(01n+ah\0)+6n\0 +6h0)= = (01+6 VD) (x+y VD) + (01+6 VD) (n+h VD) and min der Kommulotwilal von auch Rechtedien. 01.01.d), Commulativital." ·) (0+6 VD) (x+yVD) = 01x+04 VD+6x VD+64D=(x+4VD)(0+6 VD) a.b) , (I(VD), +, O, -) ablache truppe" a. V.a), ([[VD, +, 0) frommulatives Mangid bereit belannt (wan oben) 0.6.a), 9+6 VD -01-6 VD = 0 0. 2) " Einselernan" ·) (0176 VB) 17= 076 VD

goin alle. gillin (: (a+b\D)(x+y\D) =0 (a+b\D) =0 \((x+y\D)) =0

b), 1 \ 0" \

2) , Millerleilerfreiheil"

```
21 Sei D40
  E(R) := [1] wobei U~v () u/v und v/u
  1 n+6 VO gell dels
 Fall 1: 10 = 0 - 6 = 0"
    (a+b\sqrt{D})(x+y\sqrt{D})=10 0x+\alpha y\sqrt{D}+bx\sqrt{D}+byD=10
    2 \times \frac{b^2}{a} D = 1 \Rightarrow \left( a - \frac{b^2}{a} D \right) \times = 1 \Rightarrow \times = \left( a - \frac{b^2}{a} D \right)^{-1}
    do x & I gellen muss, verlanger win (0 - 50) = 012-60 & 2 (603) also 012-60=1060 = 02-10
    Tall 2: , a=0,6=0" 0(x+4207)=0=14
  Tall3:1, 1 $0 16=0" 01 (xty VD)=1 ( ax + ay VD = 1 ( ax = 1 1 ay = 0 ( ) x=a-7 , y=0
        und es muy x = a-7 & a gellen, also a = 1 v a = -1
  Tall 4: ,, 01=016 FO"
    bvo(x+yvo) = bxvo +by0=10 bx=0, by0=1=> x=0, y= 0
    und 10 € 2 € 3 h € 1: 0b = 2 € h b = 10 € b 1 5
  Also: [1] = & a+6 VDE [ [ VD] | ((a =1 va=-1) ~ b=0) v (a=0 n (b 1 =))}
3) (0+6\sqrt{2})(0-6\sqrt{2})=0^2-26^2=160^2=1+6^22
  für 01 = 3 und 6 = 2 ist diese Gleichung erfüllt, also ist
   3 + 2 \( \frac{7}{2}\) eine Einheit und daher auch \( \text{Vi } \) \( (3 + 2 \sqrt{7})^n \( (3 - 2 \sqrt{7})^n = 1^n = 1 \)
```

- 1. Zeigen Sie, dass die Elemente 2 und 3 in R irreduzibel aber nicht prim sind.
- 2. Finden Sie eine Primzahl  $p \in \mathbb{Z}$ , die im Ring  $\mathbb{Z}[\sqrt{-5}]$  nicht irreduzibel ist.

Hinweis: Verwenden Sie die Normfunktion N aus 5.1.3 und zeigen Sie, dass genau jene  $x \in R$  Einheiten sind, die N(x) = 1 erfüllen.

Als Konsequenz dieser Übungsaufgabe werden wir den Ring  $\mathbb{Z}[\sqrt{-5}]$  später auch als Beispiel eines nicht faktoriellen Ringes bemühen.

bereich,  $a \in \mathcal{R} \setminus E(\mathcal{R}), a \neq 0, a = p_1 \cdots p_r = q_1 \cdots q_s$  mit Primelementen  $p_1, \ldots, p_r$ und  $q_1, \ldots, q_s$ . Dann ist r = s, und es gibt eine Permutation  $\pi$  von  $\{1, \ldots, r\}$  mit  $p_i \sim q_{\pi(i)}, i = 1, \dots, r$ . Folglich bedeutet für einen Integritätsbereich Zerlegbarkeit in Primelemente bereits die eindeutige Zerlegbarkeit in Primelemente. Beweis. Wegen  $p_1|q_1 \cdot \ldots \cdot q_s$  und weil  $p_1$  prim ist, muss  $p_1|q_j$  für ein geeignetes  $j=:\pi(1)$ gelten. Als Primelement ist  $q_i$  auch irreduzibel (siehe Proposition 5.1.4.7), folglich muss auch  $q_i|p_1$ , also  $p_1 \sim q_i$  gelten, also  $p_1 = q_i e_1$  mit einer geeigneten Einheit  $e_1$ . Nach Kürzen von  $q_i$  liefert das  $e_1p_2 \cdot \cdots \cdot p_r = q_1 \cdot \ldots \cdot q_{j-1} \cdot q_{j+1} \cdot \cdots q_s = q_1 \cdot \ldots \cdot q_{\pi(1)-1} \cdot q_{\pi(1)-1}$  $q_{\pi(1)+1}\cdots q_s$ . Durch wiederholte Anwendung dieser Überlegung erhält man schließlich die Behauptung. Für irreduzible Elemente gilt, wie man leicht aus Aufgabe 5.1.4.8 ersehen kann, die entsprechende Aussage nicht. UE 325 ▶ Übungsaufgabe 5.2.1.3. (W) Führen Sie das aus. **⋖** UE 325 ·) Behache T[V-5]: (7- V-5) (1+ V-5)= 1+5=6=2.3  $N(0/t b \sqrt{-51}) = \frac{(x \pm 5y)^2 + 5(\pm x - y)^2}{(x^2 + 5y)^2} = 1 \pm 1 + 5(\pm x - y)^2 = (x^2 + 5y^2)^2 = 0$ (=) x2 = 10xy + 25 y2 + 5(x2 + 2xy + y2) = x4 + 10x2y2+ 2544 (=) 5 6 x2 +30y2 = x4 +10x2y2 +25 y4 film x=1, y=1 erfill, soush  $6x^{2} + -x^{4} = 10x^{2}y^{2} + 25y^{4} - 30y^{2} = 40x^{2} + 400 - 120 = 40x^{2} + 280$ also 0 = x4 + 36x2 + 280 > 0 4 ex and daken 1± 5 whichlich wederibel (unles Verwendung von UE 324) und 2,3 ains es nach UE 324 auch .) Wir wollen noch reigen, dass in [ [ 55] terlegborkeit in irredusible Elemente gelf. Sei dasu (an + bn V-5) new eine talge aus [[V-5] mil the N: any + bnin V5 an + bn V-5 Also (an + 6 mm V-5") (xm + ym V-5") = |01 + 6 N-5" (=) () (dn1 + bn+15) (xn2 + 5yn2) = on215bn2 # 0 0.8.01.A. also on 12 +56, 2 & on 2+56, 2 & an 2+5 6, 2 uno falls < oft, dam an 12 + 56, 2 4 Werm olso die Teilerhelle eeht absleigend zit, dann zit 1 < an 2 + 5 6 n 4 ( 4 h ) 0 4 Mit brops. 5.7. 1.6 folget donours berief Zerlegbarkeit in irredurible Elemente

Proposition 5.2.1.2 (Eindeutigkeit der Primelementzerlegung). Sei R ein Integritäts-

## Algebra TU Wien, SS 2020, Übungsaufgabe 325A

Für  $n \in \mathbb{N}$  sei  $E_n := \{\frac{k}{2^n} : k \in \mathbb{N}\}$ , und  $E := \bigcup_n E_n$ . Mit der üblichen Addition sind diese Mengen Monoide.

Sei K ein Körper. In 4.2.4 haben wir den Monoidring K(E) definiert, als die Menge aller formalen Summen  $\sum_{e \in E} r_e e$ , wobei die  $r_e$  Elemente von K sind, aber  $\{e \in E \mid r_e \neq 0\}$  endlich ist.

Um die Notation an die von den Polynomen bekannte Notation anzugleichen, führen wir eine formale Variable (oder "Unbestimmte") x ein und ersetzen (wie in 4.2.4.4) die Menge E durch die Menge aller formalen Potenzen  $x^e$ ,  $e \in M$ . Die Menge  $\{x^e \mid e \in E\}$  trägt nun eine multiplikative Struktur:  $x^e \cdot x^{e'} := x^{e+e'}$ , und die Elemente des Monoidrings K(E) schreiben wir nun als endliche Summen  $\sum_{e \in E} r_e x^e$ , die wie Polynome aussehen, in denen aber als Exponenten nicht nur natürliche Zahlen erlaubt sind sondern beliebige Elemente von E. Addition und Multiplikation sind wie bei gewöhnlichen Polynomen definiert (siehe 4.2.4.1).

Analog definieren wir  $K(E_n)$ .

Es gilt der folgende Satz.

- 1. Für alle  $n \in \mathbb{N}$  ist  $K(E_n)$  ein Unterring von  $K(E_{n+1})$ , und von K(E), und  $K(E) = \bigcup_{n \in \mathbb{N}} K(E_n)$ .
- 2. Für alle  $n \in \mathbb{N}$  gibt es einen Isomorphismus  $\varphi_n : K[x] \to K(E_n)$ . (Hinweis: Wähle  $\varphi_{n+1}$  so, dass  $\varphi_{n+1}(x^e) = \varphi_n(x^{2e})$  für alle  $e \in E_n$  gilt.)
- Für alle n und alle p, q ∈ K(E<sub>n</sub>) gilt:¹ K(E<sub>n</sub>) |= p|q genau dann, wenn K(E) |= p|q.
   Achtung! Das klingt trivial, und ist jedenfalls für Monome auch trivial. Bemühen Sie sich trotzdem, diesen Punkt exakt zu beweisen.
- 4. Die Einheiten von  $K(E_n)$  und von K(E) sind genau die konstanten Polynome. (D.h., die Bilder von konstanten Polynomen unter  $\varphi_0$ .)
- 5. Für alle  $p \in K(E_n)$  gilt:<sup>2</sup>

$$K(E) \models p \text{ ist prim } \Leftrightarrow \forall k \geq n : K(E_k) \models p \text{ ist prim}$$

6. Analog für "irreduzibel" statt "prim".

UE-Aufgabe 325A: Zeigen Sie den gerade formulierten Satz. Schließen Sie daraus, dass in K(E) die irreduziblen Elemente genau die primen Elemente sind. Finden Sie ein echt absteigende Teilerkette in K(E) und folgern Sie, dass K(E) kein faktorieller Ring ist.

(Wenn Ihnen das zu leicht ist: Finden Sie eine echt absteigende Teilerkette, in der alle Elemente einen nichtverschwindenden konstanten Term haben.)

$$R \models p|ab \ \Rightarrow \ R \models p|a \ \lor \ R \models p|b$$

<sup>&</sup>lt;sup>1</sup>Für einen beliebigen Ring R und Elemente  $p,q \in R$  schreiben wir  $R \models p|q$  für die Aussage "p teilt q in R", das heißt: es gibt ein  $r \in R$  mit  $p \cdot r = q$ . Das Symbol  $R \models \ldots$  lesen wir als "In R gilt  $\ldots$ " oder "R glaubt  $\ldots$ ".

Analog schreiben wir für  $p \in R$  " $R \models p$  prim", wenn weder p = 0 noch  $R \models p|1$  gilt (also wenn p weder 0 noch Einheit in R ist), und wenn für alle a, b in R die Implikation

gilt, und Analoges vereinbaren wir für andere Begriffe wie Irreduzibilität. Zum Beispiel gilt zwar  $\mathbb{Z} \models (2 \text{ ist prim}) \land \neg (2|3)$ , aber  $\mathbb{Q} \models \neg (2 \text{ ist prim}) \land (2|3)$ .

<sup>&</sup>lt;sup>2</sup>Achtung: Im Allgemeinen kann man aus " $K(E_n) \models p$  ist prim "nicht schließen, dass p auch in K(E) prim ist.

```
En: = {\frac{1}{7}n | neN} und E:= U En and Monorole und sei Kein Körpen
 K(E) = { Z rexe | re e K, Y re: re=0}
1) 11 K(En) Underring van K(Ens) and (C(E)"
     ·) I ve xe + I sexe = I (ve se) xe & K(En)
     -) \left(\sum_{e_1 \in E_n} r_e \times e_1\right) \left(\sum_{e_2 \in E_n} r_e \times e_2\right) = \sum_{e \in E_n} \left(\sum_{e_1 \in E_1^1} r_{e_1} \cdot s_{e_1}\right) \times e \in K(E_n)
     outserden: K(En) & K(En+1) & K(E)
  K(E) = UK(En)"
    E" Z Vexe € K(E) bel., da un endl. viele Ve ≠ O sind quel: } l∈N: Z vexe € K(Ee)
    " =" I ve xe c U K(En) bel. , oborn with man I ve xe c K(E)
2) WHEN: 34n: K(En) -> K[K]: 4n Komeythismuy"
     " = 0": Eo = N, also den einfachen romongstiumes: I vn x" H Z vn x"
    1, n-) n+1": Hoben win nun selvan einen Komorphismus (n:K(En) -> K(X)
               Ve EEnty: 2e EEn und (nt) (xe) = (n(xe)
               Del momorphie identical sich solvield von un auf Un+7
               examplanich: ( ung (xen xer) = Unn (xenter) = Un(xenter) = Un(xen) Un(xen) =
                               = (n+1 (x21) (n+1 (xe1)
3) Serein p, a ∈ K(En); 2.2: K(En) = p1a (=) K(E) = p1a
  "=" ] V & K(En). PV = 9 und K(En) & K(E) also V & K(E) = p/9
 ="p=Zpexer; q=Zqexer; 3v=Zvexer: pv=q"
     VecE: qe = E pe ve wobei un qe = 0 più e & E, haben
      Wai haben also \frac{k}{2^n} = \frac{l}{2^n} + \frac{i}{2^n} \end{are} = \frac{i}{2^n} \ \tag{descentibles} \quad \text{zen} \in \text{En wein wi also } e = \frac{i}{2^n} \tag{descentibles}
      und für e= to E En mit = = 2n + i und kj E 2N+1 und m > 1, Nun mus
     sigher duch i 2 m > n gellen, weil i. E E. \ Ei -, und coul wine in + i E E mar sing to
     Also Monnen vin He & En: Se:= Ve und He & E \ En: Se:= O consterhalten PS = q
```

```
4) " Einheiten in K(En)" Whi suchen also Elemente p & K(En) unit p 11 mil
    Fre K(En): pr=1, also pine p, die eine mouse begilten, old K(En) = K(X) hörmen un
     cheje Frage in K[x] steller und aux brop. 3.3.6. 5 bunkl 7 wien wir beruk, olass es
    die hondonden Polynome, all Mer das Kullpolynom sind.
   " Einheiter in K(E)" Lei p ∈ K(E) bel. 3 n ∈ N. p ∈ K(En) und p 11 m K(En) & p id brondoules
     Polynom und au 3 wisen wir das ist ägnivalent u p 11 in K(E)
5) 22. Up EK (En): K(E) = p ist prin () th 2n: K(En) = p ist prin
  v=)" Egal Vo, 6 € K(E): plab > pla vplb
        Seien num 0,6 EK(En) bel => 0,6 EK(E)
 (=" Gelle num V h≥n V a, 6 € K (En): plab ⇒ pla V Plb
        Seren mm 01,60 ((E) uni p/06 an ((E)
       down with ex lEN: 01,6, pEK(Ee) uno (mil (3) gell plob in K(Ee)
        dam gill o. B. o. A pla in K(Ee) und wreder mil (3) pla in K(E)
b) " wie 5) mil irreduribel"
  ) 'Le also p ∈ K(En) und p viredusibel in K(E), also
       fa, b ∈ K(E): p = ab =) a oder b ist eine Erinheit, also mit (4) und K(En) ⊆ K(E) sind uri ferlig
 E Se min th=n: to, b & KlEn): p=0b=) a oder b red Empheil in K(En) rund wit (4) auch
     m K(E). Ind mun o,6 EK(E) mil p=ab, dann gibles ein lEN: a,b, p EK(Ee)
7), 0 < K(E): prim (=) irrednsibel"
   K[x] ist much hop. 5.1.3.3 euklidischer Ning und damet auch poklorieller Ring, wegler
  K(En) = K[x] ill and K(En) popularielles ling rand ( megnicalberieles
   Wach brop. 5.7.1.8 is damit p print p mederibel in K(En)
   also p prim mK(E/E) VnEN. p prim in K(En) & VnEN prindagilel in K(En) &
  (=) prinedersibel in K(E)
8) \times = \times^{\frac{7}{4}} \times^{\frac{7}{4}} = \times^{\frac{7}{4}} \times^{\frac{1}{4}} \cdots
    Olso x 2 h 1 x 2 h
     \times \frac{1}{2^n} + \frac{k}{2^m} = \times \frac{1}{2^{n+1}}, also \frac{1}{2^n} + \frac{k}{2^m} = \frac{1}{2^{n+1}} O k = 2^m \left(\frac{1}{2^{n+1}} - \frac{1}{2^n}\right) < 0, other k \in \mathbb{N} &
     also x in /x in , es est also (x in ) ne v enie abgleigende Teilerhelle und
    wegen Sal 5.2.1.7 K(E) hein platorielles ling
```

**Proposition 5.2.2.4.** Sei R ein Integritätsbereich. Der Polynomring R[x] ist genau dann ein Hauptidealring, wenn R ein Körper ist.

UE 328 ▶ Übungsaufgabe 5.2.2.5. (W) Beweisen Sie Proposition 5.2.2.4 Hinweis: Betrachten  $\triangleleft$  UE 328 Sie das von a und x erzeugte Ideal, wo  $a \neq 0$  eine Nichteinheit von R ist.

eine beliebige endliche Anzahl. Beschreiben Sie, wie man diese Darstellung algorithmisch erhalten kann. Wie verhält es sich mit dem ggT unendlich vieler Elemente? , n = 2" then written win bereits and Anmerkung 5.3.7.5, day 7 x, x2 ER: 44T (01, 02) = 0, x1 + 0, X2 1 n->n+1" Sei also n > 2 und sei b:= qqT (on, ..., an) = 2 a; x; mic \tie41,...,nf: x; \earl Nun hönnen wir y, ynen c & finden : ggt (b, orner) = y b + ynen dnen und erhallen mit der Definition Vi E {1,..., n}: yn:= yx; gill c:= qqt (b, any) = Z y: di Es ist sieher c'en Teiler aller ai, denn c'ont und c'blai Um ne reriger, alors c = ggt (01, ..., ann) gill behachten mir einen weideren Teiler ( von ay, ..., ant. . Don t lay, Elon, .., ton gill uno ( b= pgT (07,..., an) gill auch t 16 und ( Idnes und der C= pgT (b, ans) gill tic Algorithmus: H=R\{0} → N mix & O∈R\{0} ∀6∈R: } g, v∈R: b=aq+v ∧ (V=0 ∨ H(V) ∠ H(0)) o.B. ol.A. I kelin, , , 1: 0 n + 0 und o.B.d. A. Viel2,.., n 7: 01 + 0, dem ggt(0,..., 0)=0  $\alpha_1 = \alpha_1 q_{11} + V_{11}$  ,  $V_{21} = 0 \vee H(v_{21}) < H(o_2)$ falls vi + O: Va, i-1 = Va, i of all + va, iii mil va, i+1 = 0 v H(va, i+1) < H(va, i) werm 1, ex \$0 und V1, k, +1 =0 dam il t1:= 1, 61 = 88, T(01, 02) V1, 6, = 17,6,-2 - V1,4,-7 9,6, = 17,6,-2 - (11,6,-3 - 11,6,-2 9,6,-1) 9,16,- $=-r_{1,k_{1}-3}q_{1,k_{1}}+r_{1,k_{1}-2}\left(1+q_{1,k_{1}}q_{1,k_{1}-1}\right)=-r_{1,k_{1}-3}q_{1,k_{1}}+\left(r_{1,k_{1}-4}-r_{1,k_{1}-3}q_{1,k_{1}-2}\right)\left(1+q_{1,k_{1}-1}+r_{1,k_{1}-2}-r_{1,k_{1}-3}-r_{1,k_{1$ = 1, un 4 (7 L q 1, h, 9 1, h, -) + 1, h, -, (-91,4, (1+91,4,-1) - 97,4,-2) = ... = 0, x, + a, x, reidl das 2 andlag: 4 (01, x1 + 01, x2) + 03 43 = Ez = 01 × 14 + 02 × 24 + 03 43 = 01 × 14 + 01 × 2 + 03 43 Auch von einer unenollichen Menge A ER haum word brop. 5.2.2.6 der gat bestimmt werden 15/ A eine alrählbar mendliche Menge, so funktioniert das wegen der Teilerhe Menbed. sicher algorithmich dem seld man to: = got (on, ..., on) so it was total to die Talge (En) ne v eine Teilerhelle mil 3 NEN. Yh >W, to 2 tr üleraträhllar menel Mingen

UE 331 ▶ Übungsaufgabe 5.2.3.7. (F+) Zeigen Sie, dass sich in euklidischen Ringen der ggT ◀ UE 331 nicht nur von zwei Elementen als deren Linearkombination schreiben lässt, sondern für